

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2021



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Energieunternehmen, die in grosse Wasserkraftwerke oder Solar- und Windanlagen investieren, denken und handeln in Dekaden. Repower ist sich darum der Relevanz eines nachhaltigen Verhaltens bewusst. Im Interesse aller Beteiligten richten wir unsere täglichen Geschäftstätigkeiten auf ihre Zukunftsfähigkeit aus. Wir tun dies für unsere Aktionärinnen und Aktionäre, weil die Einhaltung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmung stützt. Wir tun dies im Interesse der Bevölkerung in der Nähe der verschiedenen Repower-Standorte und Produktionsstätten in der Schweiz, in Italien und in Deutschland, weil wir damit Geschäftsaktivitäten, Umwelt und Gesellschaft in Einklang bringen. Und wir tun dies für unsere Kinder und künftigen Generationen, weil wir ihnen eine intakte Umwelt und eine lebenswerte Zukunft hinterlassen wollen.

Nachhaltigkeit ist kein Konzept, das einmal definiert, für immer bestehen bleibt. Was die Gesellschaft und der Gesetzgeber als nachhaltiges Verhalten definieren, verändert sich. Genauso, wie sich die technischen Möglichkeiten für die Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie verändern. Deshalb ist dieser erste Nachhaltigkeitsbericht von Repower nicht ein Abschlussdokument, sondern vielmehr ein Versprechen. Ein Versprechen, dass sich Repower mit allen Facetten des Themas Nachhaltigkeit auseinandersetzt, den Weg der Nachhaltigkeit weiter beschreitet und Verbesserungsmöglichkeiten sucht und umsetzt. Dieser Prozess und alle Weiterentwicklungen werden anhand dieses und der kommenden Nachhaltigkeitsberichte transparent sein.

Wir sind uns bewusst, dass dieser Weg nicht immer einfach und schon gar nicht bequem sein wird. Aber als Produzentin von erneuerbarer Energie und als Unterstützerin der Energiewende sehen wir es als unsere Verantwortung an, weit voraus in Dekaden zu denken und in Einklang mit unserem Umfeld zu handeln.

Wir laden Sie ein, uns auf dieser Reise zu begleiten. Im Interesse unserer Gegenwart und in Verantwortung für die Zukunft.



U. Krüsi

Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



R. Leuenberger

Roland Leuenberger
CEO

INHALT

Einleitung	2
GRI 1: Grundlagen 2021	4
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	4
Die Organisation und ihre Berichterstattung	4
Aktivitäten und Mitarbeiter:innen	5
Governance	6
Strategie, Policen und Praktiken	10
Stakeholder Engagement	12
GRI 3: Materielle Themen 2021	13
Wirtschaftliche und finanzielle Wertschöpfung	15
Innovation und digitale Transformation	17
Produktdesign und Lebenszyklus Management	19
Energiewende (Turnaround)	22
Ökologische Auswirkung	24
Organisationsbezogener Fussabdruck	26
Kundenberatung zu Nachhaltigkeit	28
Governance und Gesellschaft	30
Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen	32
Personalmanagement, Training und Ausbildung	35
Förderung der lokalen Gemeinschaften	36
Anhang	39



Die vorliegende Übersetzung ist keine offizielle Übersetzung durch GRI. Sie wurde erstellt mit dem Ziel, die im Originaltext verwendete Sprache (Englisch) möglichst angemessen wiederzugeben.

GRI 1: GRUNDLAGEN 2021

Erklärung zur Verwendung

Die Repower-Gruppe hat diesen Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für die Berichtsperiode vom 1.1.2021 – 31.12.2021 erstellt.

GRI 1 verwendet

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare Sektor Standards

Keine

GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN 2021

DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTERSTATTUNG

2-1 Details zur Organisation

a Name der Organisation	Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45
b Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45
c Hauptsitz	Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45
d Betriebsstätten	Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45

2-2 Einheiten, welche in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt wurden

a Liste der Einheiten	Die Repower-Gruppe setzt sich aus Repower Schweiz und Repower Italien zusammen.
b Differenzen zu finanzieller Berichterstattung	Im Nachhaltigkeitsbericht werden dieselben Geschäftseinheiten verwendet wie in der finanziellen Berichterstattung.
c Minderheitsbeteiligungen, Akquisitionen, Fusionen, Desinvestments	In Bezug auf Minderheitsbeteiligungen gab es keine Anpassungen. Allfällige Akquisitionen, Fusionen und Desinvestments sollten den Geschäftsbereichen analog zu der im Jahresbericht 2021 auf S.83 definierten Methode angerechnet werden. Die Geschäftsbereiche sind dieselben für die allgemeinen Angaben und für alle materiellen Themen in diesem Bericht.

2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontakt

a Berichtszeitraum und Häufigkeit	Repower erstellt einmal jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Die Reportingperiode ist vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.
--	---

b	Im Vergleich zu Finanzbericht	Die Reportingperiode für den Finanzbericht ist dieselbe wie für den Nachhaltigkeitsbericht. Zusätzlich werden zu den Finanzzahlen Halbjahresberichte publiziert.
c	Veröffentlichungsdatum	Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 wird am 5. April 2022 veröffentlicht.
d	Kontaktperson	Thomas Grond Leiter Unternehmenskommunikation thomas.grond@repower.com T: +41 81 423 78 75
2-4	Neudarstellung von Informationen	
a	Neudarstellung von Informationen	Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Repower-Gruppe, daher wurden keine Informationen aus den Vorjahren angepasst.
2-5	Externe Prüfung	
a	Policen und Verpflichtungen	Sowohl der Verwaltungsrat als auch die Geschäftsleitung werden über den Stand des Nachhaltigkeitsreports informiert und prägen diesen aktiv mit. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat geprüft und verabschiedet.
b	Externe Prüfung	Der Bericht wird nicht extern geprüft.

AKTIVITÄTEN UND MITARBEITER:INNEN

2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	
a	Aktive Sektoren	Vergleiche Jahresbericht 2021 S. 45
b	Wertschöpfungskette	Die Wertschöpfungskette und die Werteflüsse sind in einem internen Dokument zu Steuerzwecken festgehalten und beschrieben. Die darin enthaltene Information ist vertraulich. Die Prozesse, inklusiv Lieferkette, sind im Integrierten Management System (IMS) von Repower festgehalten.
c	Andere relevante Geschäftsbeziehungen	Es gab keine anderen relevanten Geschäftsbeziehungen, ausser die Verbindungen, welche im Jahresbericht 2021 auf S.46 aufgeführt werden.
d	Veränderungen	Da dies der erste Nachhaltigkeitsbericht der Repower-Gruppe ist, gibt es keine Veränderung zur letzten Berichtsperiode zu vermerken.

2-7 Mitarbeiter:innen

a	Anzahl Mitarbeiter:innen	Die Repower-Gruppe beschäftigt in der Schweiz und in Italien insgesamt 642 Festangestellte. Eine detaillierte Übersicht ist in der Rubrik Kennzahlen in der Tabelle 1 auf S. 39 zu finden
b	Zusammensetzung nach Arbeitsvertrag	Vgl. Tabelle 1 auf S. 39
c	Methodik und Annahmen	Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2021. Die Zahlen wurden als vollzeit-äquivalente Stellen erfasst.
d	Kontext	Der Grossteil der Angestellten ist festangestellt. Männliche Angestellte von Repower haben sowohl in der Schweiz als auch in Italien vorwiegend Vollzeitarbeitsverträge. Die Mehrzahl der weiblichen Angestellten in der Schweiz arbeitet Teilzeit. Bei Repower Italien arbeitet die Mehrheit der weiblichen Angestellten in einem Vollzeitpensum. Repower erhebt aktuell nicht, ob in der Unternehmung nicht-binäre Personen arbeiten.
e	Veränderungen	Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Personalfluktuationen.

2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

a	Anzahl	Per Ende der Berichtsperiode hat die Repower-Gruppe 14 Personen beschäftigt, die keine Angestellten waren (Contractors).
b	Methodiken und Annahmen	Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2021. Die Zahlen wurden als Headcounts erfasst.
c	Veränderungen	Da dies der erste Nachhaltigkeitsbericht der Repower-Gruppe ist, gibt es keine Veränderung zur letzten Berichtsperiode zu vermerken.

GOVERNANCE**2-9 Governance Struktur und Zusammensetzung**

a	Governance Struktur	Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45ff
b	Gremien	Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat entwickeln und verabschieden die jeweils gültige Unternehmensstrategie inkl. Mittelfristplanung, welche einen Einfluss auf die drei Säulen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat. Dabei werden auch die Grundlagen des Swiss Code of Best Practice of Corporate Governance berücksichtigt.

Fortsetzung

Die Umsetzung der Strategie obliegt der Geschäftsleitung und der Linie. Die Erfüllung der strategischen Ziele wiederum wird vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beurteilt. Sowohl der interne Prüfungsausschuss als auch der Personalausschuss werden in diese Prozesse miteinbezogen. Vergleiche Jahresbericht 2021, S.46 für weitere Informationen zu den Gremien.

c Zusammensetzung

Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45ff

2-10 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan**a Nominierungs- und Auswahlverfahren**

Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45ff

b Kriterien

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Ankeraktionär:innen gemäss Aktionärsbindungsvertrag vorgeschlagen. Die Wahl findet jeweils durch die Generalversammlung statt. Die Ankeraktionär:innen stellen sechs Verwaltungsratsmitglieder, welche die unterschiedlichen Anspruchsgruppen vertreten. Dazu gehören zwei Vertreter des Kantons Graubünden, zwei Vertreter der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), ein Vertreter der Axpo Holding und ein Vertreter der UBS CEIS (UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland). Das siebte, unabhängige Mitglied, der/die Verwaltungsratspräsident:in, wird von den Ankeraktionär:innen vorgeschlagen und in der Generalversammlung gewählt.

2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans**a Operative Führungsaufgaben des Verwaltungsrats**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Somit gibt es diesbezüglich keine Interessenskonflikte. Sollten trotzdem Interessenskonflikte auftreten, ist das Vorgehen geregelt und gemanagt.

b Interessenkonflikt

Siehe Punkt a)

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans in der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen**a Rolle in der Strategie und Zielsetzung**

Der Verwaltungsrat von Repower hat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert und ihn beauftragt, zusammen mit der Geschäftsleitung die vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen, Mittelfristplan und Ziele der Unternehmung in Bezug auf Nachhaltigkeit umzusetzen.

b Due Diligence

Dies beinhaltet auch Themen der Nachhaltigkeit und mögliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Sowohl die Geschäftsleitung als auch die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Kontakt und Austausch mit relevanten Stakeholdern.

c Überprüfung der Effektivität

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat regelmässig über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen.

2-13 Delegation von Verantwortlichkeiten, um Auswirkungen zu managen**a Delegation von Verantwortung für das Management von Auswirkungen**

Repower verfügt über spezialisierte Abteilungen, wie zum Beispiel die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen, die den Nachhaltigkeitsbereich und mögliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt oder Gesellschaft durch die Geschäftstätigkeit oder Geschäftsbeziehungen im Auge behalten und regelmässig an die Geschäftsleitung rapportieren. Zudem gehört es zu den Aufgaben der Linie, mögliche Auswirkungen zu identifizieren und zu managen.

b Prozess und Frequenz

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich 6- bis 8-mal zu Sitzungen und wird dort entsprechend der Traktandenliste informiert.

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei Nachhaltigkeitsberichten**a Verantwortlichkeit höchstes Kontrollorgan**

Der Verwaltungsrat ist über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsberichts inklusive der Definition der materiellen Themen informiert und gestaltet diesen aktiv mit. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat verabschiedet.

b Grund falls nicht

Siehe Punkt a)

2-15 Interessenkonflikte**a Prozesse für höchstes Kontrollorgan**

Vergleiche Jahresbericht 2021 S.47 zu Prüfungsausschuss

b Offenlegung zu Stakeholdern

Interessenkonflikte werden im Jahresbericht ausgewiesen. Vergleiche Jahresbericht 2021 S.46

2-16 Kommunikation kritischer Anliegen**a Kommunikation an höchstes Kontrollorgan**

Kritische Anliegen werden in der Regel in den 6- bis 8-mal jährlich stattfindenden Sitzungen beim Verwaltungsrat angebracht oder in dringenden Fällen direkt an die relevanten Personen oder Ausschüsse herangetragen.

b Anzahl kritischer Anliegen

Es gab im Berichtsjahr 2021 keine kritischen Anliegen.

2-17 Kollektives Wissen des höchsten Kontrollorgans**a Informationen an den Verwaltungsrat zu Nachhaltigkeit**

Der Nachhaltigkeitsbericht und die Informationen zum Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit, über welchen in den Verwaltungsratssitzungen berichtet wird, dienen als Informationsgrundlage für den Verwaltungsrat.

2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans**a Prozesse**

Die Leistung der Verwaltungsratsmitglieder als Kontrollorgan in Bezug auf das Management potenzieller Auswirkungen auf die Wirtschaft, Umwelt oder Gesellschaft wird im Rahmen der Generalversammlung mit der Decharchenerteilung und der Wiederwahl aufgenommen.

b Unabhängige Bewertungen

Diese Bewertungen sind unabhängig und geschehen einmal jährlich an der Generalversammlung.

c Aktivitäten

Es gab in der Berichtsperiode keine negativen Beurteilungen. Verbesserungspotentiale wurden in direkten Gesprächen angebracht.

2-19 Vergütungspolitik**a Vergütungspolitik für höchstes Kontrollorgan und Senior Executives**

Vergleiche Jahresbericht 2021 S.51ff

b Verbindung zu Zielen in Bezug auf Auswirkungen

Obwohl die Vergütungen vorwiegend an ökonomische Ziele geknüpft sind, sind diese häufig von der Einhaltung von Umwelt- und sozialen Bestimmungen und Normen abhängig. Beispielsweise müssen für die Durchführung vieler Projekte Umweltauflagen eingehalten werden und es braucht das Einverständnis lokaler Gemeinden sowie kantonaler und eidgenössischer Stellen.

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung**a Prozess**

Repower arbeitet mit einem definierten Lohnsystem, das von den höchsten Organen im Unternehmen begutachtet und bewilligt worden ist. Dieses Lohnsystem beinhaltet auch Vergleichszahlen zu Gehaltsbändern, die von unabhängigen, spezialisierten Firmen erhoben worden sind.

b Resultate aus Abstimmungen der Anspruchsgruppen

Die Aktionär:innen haben die Möglichkeit, die Jahresrechnung abzulehnen. Die Salärangaben sind Teil der Jahresrechnung. Das Reglement läuft über den Personalausschuss des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat wiederum wird auf Vorschlag der Ankeraktionär:innen zusammengesetzt.

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

a	Verhältnis der Jahresvergütung	Für Repower Schweiz ist die Rate der höchsten Vergütung im Vergleich zum Median aller Angestellten (exkl. der höchsten Vergütung) 4.95:1, für Repower Italien 9.7:1.
b	Verhältnis des Anstiegs der Jahresvergütung	Die Veränderungen bei den höchsten Gehältern, sowohl in der Schweiz als auch in Italien, stehen in direktem Zusammenhang mit den variablen Lohnbestandteilen der betroffenen Personen. Aufgrund des Wechsels der Position des CEO nahm das höchste Gehalt in der Schweiz 2021 nicht zu, sondern ab. Das Mediangehalt ist in derselben Berichtsperiode um 0.3861% gestiegen. Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum prozentualen Anstieg des Medians in Italien war 2021 5.97:1.
c	Kontext	Da das Lohnniveau in der Schweiz höher ist als in Italien, werden die Verhältnisse getrennt ausgewiesen.

STRATEGIE, POLICEN UND PRAKTIKEN**2-22 Aussagen zu nachhaltiger Entwicklung**

a	Statement des CEOs:	Sämtliche unternehmerischen Tätigkeiten haben Auswirkungen auf die Mitarbeiter:innen, die Gesellschaft, sowie die Umwelt. Repower verpflichtet sich, diese Auswirkungen zu kontrollieren, soweit möglich kontinuierlich zu verbessern und für ihre Kund:innen nachhaltige Angebote anzubieten und zu entwickeln.
----------	----------------------------	--

2-23 Verpflichtungen und Richtlinien

a	Ethische Verpflichtung	Die Repower-Gruppe hat einen Verhaltenskodex, welcher ein ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsbetrieb und mit Geschäftspartner:innen regelt. Zudem gibt es eine interne Compliance Richtlinie, welche nicht öffentlich verfügbar ist, da sie sich explizit an die Mitarbeiter:innen richtet.
b	Menschenrechte	Die Menschenrechte spielen in der Unternehmenskultur von Repower eine wichtige Rolle. Im internen Verhaltenskodex steht unter anderem: „Wir tragen Sorge zu unseren Mitmenschen, zu unserer Umwelt und zu Wertobjekten. Dabei respektieren wir die persönliche Würde, Privatsphäre, Meinung und die Rechte jedes und jeder Einzelnen.“
c	Links	Vgl. Verhaltenskodex
d	Genehmigung	Der Verhaltenskodex und die interne Compliance Richtlinie wurden von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat verabschiedet.

e	Geschäftsbeziehungen	Für Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten existieren diverse Dokumente zur Vorbereitung von Submissionen, standardisierte Werksverträge sowie Checklisten. Diese Dokumente werden von der Rechtsabteilung gepflegt.
f	Externe Kommunikation	Die Mitarbeiter:innen werden innerhalb der Unternehmung durch interne Kommunikation und in Schulungen informiert und ausgebildet. Geschäftspartner und externe Angestellte werden bei Bedarf von der Rechtsabteilung, von HR oder von der Linie über die ethischen Grundsätze bei Repower informiert.
2-24	Einbettung der Verpflichtungen und Richtlinien	
a	Einbettung	Die Einbettung dieser Richtlinien geschieht über Richtlinien, Reglemente sowie durch die Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung (AKV).
2-25	Prozesse, um negative Auswirkungen zu beseitigen	
a	Massnahmen zur Beseitigung	Repower ist bemüht, negative Auswirkungen dank sorgfältiger, gesetzes- und regelkonformer sowie rücksichtsvoller Vorgehensweise zu vermeiden. Beim Eintreten von negativen Auswirkungen hält sich Repower an die gesetzlichen Vorgaben und sorgt für eine klare und ehrliche Kommunikation. Bei bedeutenden Informationen werden die Grundsätze der Ad hoc-Publizität beachtet, obwohl Repower nicht SIX-, sondern OTX-kotiert ist.
b	Beschwerdemechanismus	Im Intranet ist der Beschwerdeprozess auf der Compliance Seite für die Mitarbeiter:innen beschrieben. Diese haben die Möglichkeit, sich an die nächsthöhere Person oder an den Country respektive Group Compliance Officer zu wenden. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. Der Beschwerdeprozess wird in den verschiedenen Geschäftseinheiten regelmässig überprüft und, sofern nötig, angepasst.
c	Andere Prozesse	Alle Prozesse der Unternehmung sind im Integrierten Management System (IMS) festgehalten und werden situationsbedingt angewandt.
d	Anspruchsgruppen	Die Beschwerdemechanismen werden an die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen angepasst. Durch einen regelmässigen und offenen Dialog ist Repower bemüht, negative Auswirkungen zu vermeiden.
e	Messung der Effektivität	Die Effektivität der Beschwerdemechanismen wird durch regelmässige Kontrollen und Reviews in verschiedenen Gebieten überprüft.
2-26	Verfahren zur Einholung von Ratschlägen und Äusserungen von Bedenken	
a	Mechanismen	Repower hat eine offene Kommunikationskultur und fordert die Mitarbeitenden auf, Unstimmigkeiten zu melden. Anonyme Meldungen können an Compliance-Verantwortliche gemacht werden.

2-27 Compliance mit Gesetzen und Vorschriften

a	Anzahl signifikante Instanzen	Die Repower-Gruppe hatte in 2021 keine signifikanten Instanzen von Nicht-Compliance.
b	Monetäre Bussen	Die Repower-Gruppe hatte weder in der Berichtsperiode 2021 noch im Jahr zuvor Instanzen oder monetäre Bussen aus Nicht-Compliance in Bezug auf unethisches Geschäftsverhalten.
c	Nicht-Compliance	Die Repower-Gruppe hatte in 2021 keine signifikanten Instanzen aus Nicht-Compliance.
d	Bestimmung Signifikanz	Signifikante Instanzen sind definiert als solche, die einen Geldbetrag von EUR 5'000 übersteigen.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	

a	Mitgliedschaften	Vergleiche Jahresbericht 2021 S.45ff
----------	-------------------------	--------------------------------------

STAKEHOLDER ENGAGEMENT**2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern**

a	Ansatz	Repower steht auf verschiedene Art und Weise mit den unterschiedlichen Stakeholdergruppen in Kontakt. Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind Kund:inne, Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen, Mitarbeitende sowie Banken und Investor:innen. Für Repower Italien ist zudem das Netzwerk, mit dem im ganzen Land tätigen, selbstständigen Vertriebsmitarbeitenden, eine relevante Stakeholdergruppe. Das Vertriebsnetz in Italien trifft sich jährlich zu einem Austausch und wird auch regelmässig mit Schulungen auf den neuesten Stand des Wissens gebracht. Die Einbindung der Stakeholder geschieht über die Generalversammlung, mit Medieninformationen oder mit Sponsoringaktivitäten. Auf Anfrage finden Präsentationen an Gemeinde- oder Fraktionssitzungen statt und es gibt direkte Gespräche mit Verbänden, auch in Zusammenhang mit Kraftwerkprojekten. Der Zweck der Interaktion mit den Anspruchsgruppen ist der langfristige Geschäftserfolg und eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit externen Stellen und Personen. Für die gezielte Einbindung der Anspruchsgruppen ist im Integrierten Management System (IMS) ein Prozess definiert. Im Fokus steht dabei eine offene Kommunikationskultur und ein regelmässiger Dialog, um eine faire und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen.
----------	---------------	--

2-30 Tarifverträge**a Prozentzahl Tarifverträge**

In der Schweiz hat Repower keine Mitarbeiter:innen, die unter Tarifverträge fallen. Bei Repower Italien beträgt dieser Anteil 100% der Mitarbeiter:innen.

b Mitarbeiter:innen ohne Tarifverträge

Die Arbeitsbedingungen in der Schweiz sind nicht gemäss Tarifverträgen definiert.

GRI 3: MATERIELLE THEMEN 2021

3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen**a Beschreibung des Prozesses**

Repower hat 2021 mit externer Unterstützung und in mehreren Workshops eine detaillierte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. In Zuge dieser Analyse wurde auch ein Peervergleich mit Mitbewerbern aus der Schweiz und Italien vorgenommen. Die Identifizierung der schlussendlich elf für Repower relevanten materiellen Themen wurde mit einem Proxy-Ansatz durchgeführt. Dieser Projektschritt wurde zusammen mit Mitarbeitenden von Repower Schweiz und Repower Italia gemacht, die langjährige Erfahrung mit den Anspruchsgruppen haben und die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen aus gemeinsamen Projekten und aus der regelmässigen Zusammenarbeit sehr gut kennen.

b Informierte Stakeholder und Experten

Zu den Anspruchsgruppen, welche zur Bestimmung der Auswirkungen und der materiellen Themen miteinbezogen wurden, gehören Kund:innen, Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen, Mitarbeitende sowie Banken und Investor:innen. Für Repower Italien zählt zudem das Vertriebsnetzwerk zu den relevanten Stakeholdern.

3-2 Liste der materiellen Themen**a Liste der materiellen Themen**

Die in den verschiedenen Workshops identifizierten, für Repower relevanten materiellen Themen sind:

- Wirtschaftliche und finanzielle Wertschöpfung
- Innovation und digitale Transformation
- Produktdesign und Lebenszyklus Management
- Energiewende (Turnaround)
- Ökologische Auswirkungen
- Organisationsbezogener Fussabdruck
- Kundenberatung zu Nachhaltigkeit
- Governance und Gesellschaft
- Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen
- Personalmanagement, Training und Ausbildung
- Förderung der lokalen Gemeinschaften

b Veränderungen zum vorherigen Bericht

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht von Repower.

DINACLUB FÖRDERT DEN BIKE-TOURISMUS IN ITALIEN



Im Juni 2021 hat Repower den DINAclub präsentiert, ein Projekt zur Elektrifizierung der Fahrradwege in Italien. DINAclub setzt auf Nachhaltigkeit und gutes Design. Zudem verleiht es ein Zugehörigkeitsgefühl.

Die fünfte Ausgabe der Publikation zur nachhaltigen Mobilität «White Paper» von Repower streicht hervor, dass der E-Bike-Markt in Europa, und in Italien ganz besonders, in den letzten Monaten trotz Pandemie einen Boom erlebt hat. In Italien wurde 2020 ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, insgesamt wurden hier über zwei Millionen E-Bikes verkauft. Prognosen bestätigen diesen Trend auch für die Zukunft. In Europa erwirtschaftet die E-Bike-Branche bereits einen höheren Umsatz als die Kreuzfahrtindustrie.

DINAclub: eine Entwicklung auf drei Ebenen

Das Projekt DINAclub umfasst im Wesentlichen drei Elemente: erstens DINA, die neue Ladestation für E-Bikes, designt von Makio Hasuike, dem Preisträger des «Compasso d'Oro alla carriera». Die schlichte, aber elegante Ladestation eignet sich für den Aussen- und Innenbereich. Bis zu sieben E-Bikes können an ihr parken und vier E-Bikes gleichzeitig geladen werden. Eine intelligente Lösung für die wachsende Zahl an Regionen und Akteuren, die auf den E-Bike-Tourismus und die dazugehörigen Dienstleistungen setzen.

Das zweite Element ist die Kooperation mit dem Routenplaner komoot, einer Referenzplattform für Biker aus aller Welt mit 20 Millionen Nutzern allein in Europa. Die Vereinbarung sieht vor, dass sämtliche an DINAclub beteiligten Strukturen auf den Karten von komoot als Point of Interest und Ladestation aufgeführt werden. Durch diese Kooperation kann DINAclub den Bikern eine innovative Gamification-Aktivität anbieten, eine Methode, mit der die Zugehörigkeit zum Netzwerk belohnt und die Motivation gefördert wird, sich mit dem Bike auf Entdeckungsfahrt zu begeben.

Das dritte Element betrifft die rund um den Bike-Tourismus erzeugten Inhalte, die über dinaclub.repower.com gesammelt und publiziert werden. Das Web-Portal bietet die Möglichkeit, sich über die neuesten Fahrradrouten, technische Innovationen, Interviews mit den beliebtesten Gaststrukturen und vieles mehr zu informieren.

«Wir haben sehr viel Arbeit in das Projekt DINAclub gesteckt. Da wir es mit einem Markt zu tun haben, der gerade ein starkes Wachstum erfährt, wollten wir einmal mehr ganz sicher sein, etwas Neues anbieten zu können, das bei Nachhaltigkeit und Design ansetzt. Zugleich sollte es lokale Identitäten und die Zugehörigkeit zu einer wachsenden Gemeinschaft stärken», erläutert Matteo Sapienza, Sales Promotion Repower Italia.

Ein «goldener» Werbeträger

Im zweiten Halbjahr 2021 durften wir den DINAclub «in die Gesellschaft einführen». Anlass war die Eroica im Chianti, ein Rennen mit historischen Rennrädern mit zahlreichen Teilnehmern. Ermöglicht wurde uns dies auch dank des Einsatzes von Paolo Bettini, Olympiasieger und Weltmeister im Radsport, heute Gesicht des Projekts DINAclub. An der Tourismusmesse in Rimini im Oktober haben viele Akteure aus der Tourismusbranche den Mehrwert des Projekts für die Wiederbelebung der Branche und Öffnung für neue Dienstleistungen besonders geschätzt. Im November wurde der DINAclub anlässlich einer Tagung in Gaiole in Chianti, organisiert von Barone Ricasoli, einigen Besitzern bedeutender Weinkellereien präsentiert. Sie interessiert insbesondere die Bedeutung von lokalen E-Bike-Routen für das territoriale Marketing. Bei der Erstellung dieser touristischen Routen kann der DINAclub eine entscheidende Rolle spielen.

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE WERTSCHÖPFUNG

3-3 Management des materiellen Themas

a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Repower ist sich bewusst, dass ein mittel- und langfristiger Geschäftserfolg nur möglich ist, wenn Natur und Gesellschaft angemessen mitberücksichtigt werden. Auch für die Anspruchsgruppen ist relevant, dass die ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen so abgewägt werden, dass ein nachhaltiges, langfristiges Geschäftsmodell möglich ist.

Mit 445 Vollzeitstellen in der Schweiz (davon 463 Personen mit Voll- und Teilzeitpensen in Graubünden) und 197 Stellen in Italien ist Repower eine bedeutende Arbeitgeberin und wichtige Akteurin in den Energiemärkten beider Länder. Die Repower-Gruppe ermöglicht dank sicheren Arbeitsplätzen und eigenen Produktionsanlagen, dass insbesondere in der Schweiz Randregionen ein stabiles und gesichertes Einkommen haben. Durch die Geschäftstätigkeit von Repower profitieren zudem regionale und lokale Drittunternehmen, welche mit Repower Geschäftsbeziehungen haben. Die Steuereinnahmen und Wasserzinszahlungen, die in der Schweiz geleistet werden, kommen vor allem Gemeinden und dem Kanton Graubünden zugute.

Repower betreibt Wasserkraftwerke, die aufgrund ihrer Grösse und Produktionsart eine sichtbare Auswirkung auf die Landschaft und den Fluss des Wassers haben. Dieses Thema wird im Detail im Kapitel Energiewende erläutert. Das Gas-Kombi-Kraftwerk in Teverola in Italien verursacht nach wie vor signifikante CO₂ Emissionen. Die vorherrschenden Umwelt Richtlinien werden jedoch strikt befolgt. In einem geringen Ausmass verursachen die Windräder in Italien und in Deutschland Lärm und verändern das Landschaftsbild. Letzteres gilt auch für die Photovoltaik-Anlagen.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Die beschriebenen Auswirkungen resultieren alle aus der eigenen Geschäftsaktivität der Repower-Gruppe. Es gab in der Berichtsperiode keine negativen Auswirkungen im Bereich der wirtschaftlichen Wertschöpfung aufgrund der Geschäftsbeziehungen.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Die Repower-Gruppe richtet sich bei der wirtschaftlichen Wertschöpfung nach den gesetzlichen Grundlagen, dem **Verhaltenskodex** des Unternehmens und der internen Compliance Richtlinie. Diese enthält Bestimmungen zu fairem Marktverhalten, Vermeidung von Interessenskonflikten, Datenschutz, korrekter Buchführung, Rücksichtnahme auf die Umwelt und Bestimmungen gegen die Diskriminierung anderer Menschen sowie für einen respektvollen Umgang untereinander. Die Repower-Gruppe hat eine strategische Stossrichtung definiert, wie sich die Unternehmung in den kommenden Jahren entwickeln soll.

d Massnahmen

Repower verfügt über ein eigenes Risikomanagement und nimmt laufend Risiko-Assessments vor, um sowohl mögliche positive als auch negative Auswirkungen zu identifizieren. Tatsächliche negative Auswirkungen werden situativ analysiert und es wird nach Lösungen gesucht.

Repower sucht bei der Arbeit den direkten Kontakt mit verschiedenen Anspruchsgruppen und versucht, kritische Punkte schon in frühen Projektstadien zu identifizieren und eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung zu finden.

e Messung der Effektivität

Die Effektivität der getroffenen Massnahmen im Bereich wirtschaftliche und finanzielle Wertschöpfung wird mit Hilfe von verschiedenen, dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet angepassten KPIs gemessen. Ziele werden definiert und die Erreichung von Meilensteinen in Projekten wird während der Projektlaufzeit und bei Abschluss analysiert. Dies kann auch bei Jahresgesprächen mit Mitarbeiter:innen miteinfließen und ist Teil der Unternehmenswerte (Wirkung erzielen).

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Repower sucht den direkten Kontakt mit verschiedenen Anspruchsgruppen und ist bestrebt, kritische Punkte schon in frühen Projektstadien zu identifizieren und eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung zu finden.

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016**201-1 Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen**

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Wertschöpfung 2021:

	in TCHF
Gesamtleistung (erzeugter wirtschaftlicher Wert)	3'254'855
Gruppenergebnis (EBIT)	47'093
- Dividende	-22'779
Erzeugter wirtschaftlicher Wert - ausgeschütteter Wert*	24'314

* Dies beinhaltet Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene.

Vergleiche Jahresbericht 2021 S.73ff für weitere Informationen.

INNOVATION UND DIGITALE TRANSFORMATION

3-3 Management des materiellen Themas

a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Im Bereich der Innovation und digitaler Transformation spielt das Thema der intelligenten Datenerfassung eine immer wichtigere Rolle. Eine genaue Messung der Verbrauchsdaten ermöglicht es, die Netzauslastung besser zu planen und Spitzen im Netz zu glätten. Dies führt nicht nur zu einer effizienteren Nutzung des Netzes, sondern kann den Verbraucher:innen auch Anreize geben, den eigenen Energiekonsum bewusster zu planen. Dies wiederum kann aufgrund angepasster Verbrauchsmuster zu einer erhöhten Energieeffizienz führen. Daraus können für alle Beteiligten sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Vorteile entstehen. Repower ist daher in ihrem Geschäftsbetrieb und bei der Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen und Endkunden daran interessiert, innovative Lösungen zur Datenmessung und -erfassung anzuwenden und anbieten zu können.

Die grössere Verbreitung von Photovoltaik-Anlagen sorgt für schwer kontrollierbare Energieflüsse und die Elektromobilität erfordert in Spitzenzeiten einen teilweise erhöhten Energiebedarf. Hier kann mit digitalen Tools/Geräten die oben erwähnte Glättung der Spitzen und damit eine optimalere Ausnutzung des Netzes erreicht werden. Dies hat positive wirtschaftliche Auswirkungen.

Repower Italien ist seit über zehn Jahren in den Bereichen Energieeffizienz und Elektromobilität tätig und bietet eine Reihe von innovativen Lösungen für Unternehmen an, welche auf ein nachhaltiges Management ausgerichtet sind. Dies sind beispielsweise Ladeinfrastrukturen für Elektroautos, **E-LOUNGE** (multifunktionale Bank zum Laden von Elektrofahrzeugen), **DINA** (Ladestation für e-Bikes), Elektrofahrzeuge (LAMBRO Cargo-Dreirad), ein Elektroboot (**Repower**) und die Langzeitvermietung von Elektroautos. Im Bereich Energieeffizienz wurden in den vergangenen Jahren unter anderem die Produkte **Sibila**, **VAMPA**, **DIODA**, **FOCUS** und **eFFettiva** auf den Markt gebracht.

Für Repower ist es wichtig, den wirtschaftlichen Anschluss im Zukunftsgebiet der Innovation und der digitalen Transformation nicht zu verlieren. Die Endverbraucher sind insbesondere an funktionierenden, einfach verständlichen und anwendbaren Lösungen interessiert, welche Repower entwickelt.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Das Thema Innovation und digitale Transformation bei Repower hat weder durch die Geschäftstätigkeit noch aufgrund ihrer Geschäftsbeziehungen negative Auswirkungen auf die Wirtschaft, Umwelt oder Gesellschaft.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Die Repower-Gruppe hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und an den **Verhaltenskodex**.

Im Zentrum steht bei Repower, innovative Lösungen zu implementieren, welche die Kund:innen auf einen Weg der nachhaltigen Energienutzung führen und das Unternehmen unterstützen.

Fortsetzung

Verantwortlich dafür ist bei Repower Schweiz der Geschäftsbereich Produktion & Netz und im übergeordneten Sinne die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat.

Repower Italien hat zudem einen Technik Hub und arbeitet eng mit der IT und Marketingabteilung zusammen.

d Massnahmen

Um die Energiewende zu unterstützen, hat Repower in der Schweiz und in Italien verschiedene Produkte und Initiativen entwickelt. Einige Beispiele dafür sind nachfolgend aufgeführt.

In der Schweiz müssen bis im Jahr 2027 achtzig Prozent der Stromzähler Smart Meter sein. Smart Meter sind Gas-, Wasser- oder Stromzähler, welche digital Daten empfangen und senden können und zu diesem Zweck in ein Kommunikationsnetz eingebunden sind. Repower Schweiz ist aktiv daran, Smart Meter zu installieren und erfasst laufend den aktuellen Stand. Im Repower-Netz in der Schweiz waren bis Ende 2021 11.9% Smart Meter installiert.

Durch ihre Beteiligung an der **EVolution AG** ist Repower Schweiz stark an der Entwicklung und Installation von **SMARTPOWER** mitbeteiligt. **SMARTPOWER** ermöglicht unter anderem ein Smart Metering und ist ein funktionales Paket, das die spezifischen Anforderungen eines Energieversorgungsunternehmens (EVU) erfüllt. Dabei werden IT-Lösungen zur Erfassung von Informationen und zur Fernverwaltung von Zählern über Web- und mobile Anwendungen eingesetzt.

Mit massgeschneiderten, digitalen Lösungen können auch Endverbraucher in Echtzeit ihr Verbrauchsverhalten prüfen und dieses gegebenenfalls anpassen. Dies kann insbesondere mit der immer grösseren Verbreitung von privaten Photovoltaik-Anlagen interessant sein, indem der Eigenverbrauch mit Hilfe einer Applikation (SolarManager, MIAENERGIA) gezielt gesteuert und gemessen werden kann.

Repower Italien berät Unternehmen im Hinblick auf eine geeignete Rohstoffversorgung. Dabei begleitet sie ihre Kund:innen auf dem Weg zu einem informierten und effizienten Energiemanagement, indem sie konkrete Einsparmöglichkeiten identifiziert und Massnahmen vorschlägt, welche dank einer Reihe innovativer Energieeffizienzdienstleistungen eine Kostenreduktion ermöglichen.

Im Bereich der Elektromobilität werden IT-Lösungen eingesetzt, welche über eine spezielle Infrastruktur die Ladegeräte erfassen und mit ihnen kommunizieren. Ziel ist es, die Kund:innen damit bei der autonomen Verwaltung der Ladegeräte zu unterstützen.

e Messung der Effektivität

Um die Effektivität der oben beschriebenen Massnahmen zu messen, wurden projekt- und produktspezifische KPIs definiert. Die zu erreichenden Ziele sind in den jeweiligen Projektplanungen festgehalten.

Ausserdem werden Daten mit Hilfe von KPIs analysiert, welche durch den Verkauf von innovativen Produkten gewonnen wurden. Diese Analysen haben zum Beispiel im italienischen Markt gezeigt, dass die Kundenbindung bei neuen digitalen Lösungen höher ist, was sich auch positiv auf die Margen im traditionellen Energiegeschäft ausgewirkt hat.

Die Repower-Gruppe versucht, die Bedürfnisse der Kund:innen in Bezug auf Innovation und digitale Transformation mit Hilfe von Kundenumfragen zu ermitteln.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Erfahrungen involvierter Anspruchsgruppen aus Pilot-Projekten werden in die Planung der nächsten Rollout-Projekte miteinbezogen.

Eigene Angaben**Umsatz aus dem Verkauf von E-Mobility Lösungen**

Insgesamt wurden von Repower Italien 2021 EUR 2'162'426 aus dem Verkauf von E-Mobility Lösungen erzielt.

Umsatz aus dem Verkauf von Energieeffizienz-Lösungen

Insgesamt wurden von Repower Italien 2021 EUR 1'962'411 aus dem Verkauf von Energieeffizienz-Lösungen erzielt.

PRODUKTDISEIGN UND LEBENSZYKLUS MANAGEMENT

3-3 Management des materiellen Themas**a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft**

Repower trägt aktiv zur Kreislaufwirtschaft bei, indem sowohl im Geschäftsbetrieb als auch in damit verbundenen Geschäftsbeziehungen möglichst wenig Abfall generiert wird und möglichst viele Materialien wiederverwendet werden, um die negativen Auswirkungen zu reduzieren.

Die folgenden drei Beispiele zeigen einige der verschiedenen Anstrengungen von Repower in diesem Gebiet.

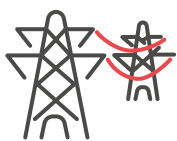
Alle Grosshändler, von welchen Repower Schweiz ihre Photovoltaik-Module bezieht, sind einem e-Recycling System angeschlossen und Repower zahlt für jedes bezogene Modul, Wechselrichter und Batteriespeicher eine vorgezogene Recycling-Gebühr. Es gibt in allen Regionen zudem Sammelstellen, welche die Module entgegennehmen und fachgerecht entsorgen. In Italien arbeitet Repower mit einem Konsortium zusammen, welches es ermöglicht, dass 80% der Photovoltaik-Panels – wie gesetzlich vorgesehen - recycelt werden können.

Im Bereich Windenergie stellt Repower sicher, dass die Windanlagen ihrer Beteiligungsgesellschaft Repartner Wind sauber und gesetzkonform abgebaut und recycelt werden. Repartner Wind bildet dazu jedes Jahr Rückstellungen. In Italien gibt es nur wenige Möglichkeiten zur Entsorgung von Windturbinen. Repower Italien arbeitet aber aktiv daran, eine Lösung für die Entsorgung zu finden.

Repower Italien hat sich insbesondere bei der Produktion ihres elektrischen Cargo-Fahrzeugs **LAMBRO** intensiv mit dem Thema Produktdesign und Lebenszyklus auseinandergesetzt. **LAMBRO** besteht aus Materialien und Komponenten, die grösstenteils recyclebar oder für die Wiederverwendung vorgesehen sind und die Batterien können vom Hersteller wiederaufbereitet werden. Die Wahl der Materialien und Komponenten garantiert eine lange Lebensdauer der e-Bikes. Komponenten, die nicht recycelt werden können, werden fachgerecht entsorgt.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen	Die positiven Auswirkungen durch Produktdesign und Lebenszyklus Management entstehen durch die eigenen Aktivitäten der Repower-Gruppe.
c Richtlinien und Verpflichtungen	In der internen Compliance Richtlinie der Repower-Gruppe ist unter dem Punkt Umwelt festgehalten, dass alle Mitarbeiter:innen sich durch den bewussten Umgang mit Ressourcen für die Umwelt engagieren sollen. Die Entsorgung von Photovoltaik-Modulen ist heute in der Schweiz noch nicht über die «Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte» (VREG) geregelt. In Italien ist jedoch vom Gesetz festgelegt, dass 80% der Photovoltaik-Panels recycelt werden müssen. In Deutschland werden die Windanlagen der Beteiligungsgesellschaft Repartner Wind gesetzkonform abgebaut und recycelt.
d Massnahmen	Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft werden in der Produktion in jeder Phase berücksichtigt, um die Abfallmenge zu minimieren und die Materialien möglichst effizient wiederzuverwenden.
e Messung der Effektivität	Repower Schweiz beobachtet die Aktivitäten von Repower Italien in diesem Gebiet, um bei einer allfälligen Liberalisierung des Strommarktes in der Schweiz von den Erfahrungen aus Italien profitieren zu können. Es ist aber zu beachten, dass der Schweizer Markt und die Schweizer Bedürfnisse nur eine limitierte Ähnlichkeit mit Markt und Bedürfnissen in Italien aufweisen. Die LAMBRO Produkte werden vor der Einführung in einer Testphase evaluiert.
f Einbezug der Anspruchsgruppen	Eine Testphase und das Feedback der Anspruchsgruppen ermöglicht es, nützliche Anregungen aufzunehmen und Verbesserungen am ursprünglichen Projekt vorzunehmen. Das Feedback wird mit Hilfe von Fragebögen von den Anspruchsgruppen eingeholt und dann an den Technik Hub zur möglichen Implementierung weitergegeben.
Eigene Angaben	
Anzahl der lancierten Projekte in der Kreislaufwirtschaft	In Italien wurde 2021 mit LAMBRO ein Produkt lanciert, welches sich an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft orientiert.

STROMMASTEN VERSCHWINDEN AUS DER BERGLANDSCHAFT



Repower investiert laufend in den Ausbau und die Modernisierung ihres Stromnetzes. Immer wieder werden dabei auch Freileitungen durch neue unterirdische Kabelleitungen ersetzt. Die Strommasten können danach aus der Berglandschaft entfernt werden.

2021 hat Repower insgesamt ... Millionen Franken in den Ausbau und Unterhalt ihrer Stromnetze investiert. Mit diesen Investitionen werden Verfügbarkeit, Versorgungssicherheit und Leistungsfähigkeit der Stromnetze im Versorgungsgebiet von Repower laufend verbessert. Bei zwei jüngeren Netzprojekten ging Repower jedoch noch über diese Zielsetzung hinaus.

Im Oberengadin in der Ebene zwischen Champfèr und Albanatscha wurden im Herbst 13 Gittermasten und 71 Holzmasten entfernt. Zuvor hatte Repower den Leitungsabschnitt zwischen Champfèr und Silvaplana bzw. Albanatscha verstärkt und modernisiert. Die neue Kabelleitung verläuft unterirdisch. Sie führt unter anderem durch den Lej da Champfèr und den Tunnel der Umfahrungsstrasse Silvaplana. Die neue Kabelleitung nimmt gleichermassen Rücksicht auf Landschaft, Umwelt sowie auf Freizeit- und Tourismusinfrastruktur.

In Laax haben die Bauarbeiten für eine neue 60-kV-Kabelleitung begonnen. Die leistungsstarke, erdverlegte Kabelleitung wird die Freileitung zwischen Prau Petschen und Staderas sowie die bestehende Kabelleitung durch den Dorfkern ersetzen. Die Demontage der 3,6 Kilometer langen Freileitung wird erfolgen, wenn die Verlegung und Montage der neuen Kabelleitung abgeschlossen ist. Zu diesem Zeitpunkt werden insgesamt 20 Strommasten, 270 Tonnen Beton und 78 Tonnen Stahl und Aluminium zurückgebaut. Die neue Kabelleitung führt im Westen der Gemeinde Laax

durch unbewohntes Gebiet und tangiert weder Naturschutz-zonen noch Bauzonen.

Gemäss Stromversorgungsgesetz (StromVG) und zugehöriger Verordnungen sind die Netzbetreiber in der Schweiz verpflichtet, sich im Rahmen von Betrieb, Instandhaltung und Investitionen/Reinvestitionen volkswirtschaftlich effizient zu verhalten. Repower ist bestrebt den Netzausbau so zu gestalten, dass die Netzkosten für die Anschlussnehmer möglichst gleichbleibenden oder tiefer ausfallen. Wenn immer jedoch unterirdische Kabelleitungen technisch und betriebswirtschaftlich vertretbar sind, will Repower zugunsten des Landschaftsbildes auf Freileitungen verzichten.

«Unterirdische Kabelleitungen geniessen eine grössere Akzeptanz, weil durch sie das Landschaftsbild aufgewertet wird», weiss Gerhard Bräuer, Leiter Assetmanagement Netz und Versorgung. Zu den Herausforderungen von erdverlegten Stromleitungen zählt er die schwierigere Lokalisierung von Störungen sowie das Risiko von Beschädigungen durch Tiefbauarbeiten. «Wir beurteilen jedes einzelne Verkabelungsprojekt sorgfältig in technischer und finanzieller Hinsicht. Um ein geeignetes Trasse für eine Leitungsverlegung zu finden, ist für uns ausserdem eine gute Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden wichtig.»

ENERGIEWENDE (TURNAROUND)

3-3 Management des materiellen Themas

a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Um das eigene Geschäftsmodell nachhaltig zu stärken und die Energiewende zu unterstützen, hat die Repower-Gruppe durch folgende Massnahmen positive Auswirkungen für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft erzielt.

In der Schweiz produziert Repower den grössten Teil des eigenen Stroms aus Wasserkraft. Die bestehenden Wasserkraftanlagen werden aktiv instandgehalten (z.B. Kraftwerk Campocologno) und teilweise wird die Produktion auch erhöht (z.B. **Kraftwerk Robbia**) und es wird angestrebt, neue Anlagen zu bauen (z.B. **Kraftwerk Chlus** oder auch **Lagobianco**). Ausserdem werden die eigenen Photovoltaik-Anlagen weiter ausgebaut. Im Jahr 2021 wurden im Netzgebiet der Repower mehr als 200 Photovoltaik-Anlagen installiert. Zudem wird die Geschäftsflotte kontinuierlich auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Das Stromnetz wird aktiv unterhalten und wird wo möglich und angezeigt durch Verkabelung in der Erde robuster und weniger anfällig auf Umwelteinflüsse gemacht. Dadurch wurde z. B. das Landschaftsbild im Oberengadin durch die Entfernung von 71 Holzmasten und 13 Gittermasten nachhaltig aufgewertet.

Im Zusammenhang mit der Energieproduktion hat Repower Italien einen schrittweisen und kontinuierlichen Ausbau des Portfolios an Produktionsstätten für erneuerbare Energie umgesetzt und gleichzeitig die Effizienz der bestehenden Kraftwerke verbessert. Damit trägt Repower Italien zur Reduktion der Umweltbelastung durch die Energieproduktion bei.

Im Bereich der Solarenergie wurden bis Ende 2021 13 Photovoltaik-Anlagen in Italien modernisiert. Dadurch soll die Produktion von Solarstrom um ca. 40% gesteigert werden.

Zudem wurde in Italien ein neuer 6-MW-Windpark fertiggestellt, welcher im Juni 2021 in Betrieb genommen wurde.

Der Bau neuer Kraftwerke oder die Kapazitätserhöhung bei bestehenden Kraftwerken kann jedoch auch einen negativen Einfluss auf die Natur und das Landschaftsbild in unmittelbarer Nähe der Produktionsstandorte oder entlang der Flüsse haben. Diese werden in Einklang mit den geltenden Vorgaben möglichst klein gehalten. Im Falle von negativen Auswirkungen werden Kompensationsmassnahmen gemäss gesetzlichen Vorgaben und bilateralen Absprachen vorgenommen. Kompensiert wird der Ausstoss durch CO₂ Zertifikate oder selektive Renaturierungsprojekte, wie z.B. in der **Cavaglia-Ebene**.

Repower Italien leistet zudem auch mit dem Elektroboot **Repower^e**, dem Elektro-Transportbike **LAMBRO** oder dem Ladenetzwerk für Elektroautos einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Die genannten Auswirkungen und Projekte gehen von den Aktivitäten der Repower-Gruppe aus und nicht aus deren Geschäftsbeziehungen.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Während bei Repower Schweiz bereits 100% der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen stammt, ist es auch Repower Italien ein grosses Anliegen, den Anteil der erneuerbaren Energien im Einklang mit der Energiewendepolitik, der Wachstumsstrategie und den Kundenbedürfnissen auszubauen.

Fortsetzung

Ziel ist eine Konsolidierung der Marke, sodass Repower als Marke für ein Energieunternehmen steht, bei welchem Nachhaltigkeit ein zentraler Wert ist.

Zuständig für die Verankerung des Nachhaltigkeitswerts in der Unternehmensstrategie und -kultur sind der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, und die Verantwortlichen der Linie bei den jeweiligen Projekten.

d Massnahmen

In der Schweiz werden Projekte für Kraftwerke, die erneuerbaren Strom produzieren und auch die Pilotversuche mit Smart Meter der neuesten Generation (**SMARTPOWER**) deutlich vorangetrieben.

Repower organisiert regelmässig Anlässe für die örtliche Bevölkerung, um sie über den aktuellen Stand der Projekte zu informieren, Feedback zu erhalten und auf etwaige Zweifel hinsichtlich möglicher Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Repower umgehend reagieren zu können. An den Anlässen wird Feedback von den Anspruchsgruppen gesammelt, welches aktiv in den Entwicklungsprozess in Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiewende miteinbezogen wird.

Repower Italien organisiert Veranstaltungen, die dem Thema der nachhaltigen Mobilität gewidmet sind, produziert und publiziert regelmässig einen **Podcast** zu Energiethemen und bietet verschiedene Produkte wie zum Beispiel ein **Elektroboot** oder ein **Elektro-Transportbike** an.

Sollten negativen Konsequenzen im Zusammenhang mit der Energiewende auftreten, würden die Massnahmen der jeweiligen Situation angepasst werden.

e Messung der Effektivität

Repower Schweiz hat eine eigene Abteilung, welche sich um Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen kümmert und direkt in die Projekte eingebunden ist.

Die Effektivität der oben beschriebenen Massnahmen wird durch integriertes Prozessmanagement von der Konzeption des Projekts über die Bewertung der Auswirkungen, die finanzielle Tragfähigkeit, das Genehmigungsverfahren bis hin zur Bauphase der Anlage überwacht und mit Hilfe entsprechender KPIs analysiert.

Repower beobachtet zudem das Wachstum der Produktion von erneuerbaren Energien und die Verbreitung von Ladegeräten in Italien anhand spezifischer KPIs.. Ausserdem hat Repower Italien ein **White Paper** zum Thema Elektromobilität herausgegeben. Das Interesse der Anspruchsgruppen für das White Paper zu Elektromobilität wird über die Anzahl der Zugriffe auf die Website und die damit verbundenen Downloads gemessen.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Wenn ein neues Projekt geplant ist, welches die Landschaft oder die lokale Infrastruktur beeinflusst, bezieht Repower die Stakeholder schon in einer frühen Projektphase mit ein. An Informationsanlässen in der Region wird Feedback von den Anspruchsgruppen gesammelt, welches aktiv in den Entwicklungsprozess eingebunden wird.

Eigene Angaben

Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energie im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 35'983 MWh weniger erneuerbarer Strom aus Wasserkraft, und 1'606 MWh mehr Strom aus Photovoltaik-Anlagen produziert. Bei der Windkraft wurden 16'000 MWh mehr Strom als im Vorjahr produziert.

Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion

Repower Schweiz produziert 100% der Energie aus erneuerbaren Quellen. In Italien beträgt diese Zahl 14.6%. Gruppenweit stammen 35.7% des produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen.

Anzahl Ladepunkte für Elektrofahrzeuge

2021 wurden in Italien 830 neue Ladepunkte verkauft. Somit hat Repower Italien ein Ladenetzwerk mit 3'450 Ladepunkte in ganz Italien ermöglicht. In der Schweiz wurden 193 zusätzliche Ladepunkte zum Ladenetzwerk von PLUG'N ROLL hinzugefügt. Somit verfügt das Netzwerk in der Schweiz über mehr als 600 Ladepunkte.

ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNG

3-3 Management des materiellen Themas

a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Die Anspruchsgruppen erwarten zum einen, dass Energie immer verfügbar ist und zum anderen, dass die mögliche negative Auswirkungen auf Umwelt verringert werden. Die ökologischen Auswirkungen der Energieproduktion und -verteilung werden daher immer wichtiger für die Gesellschaft. Als Energieversorgerin sieht sich Repower in der Verantwortung, Nachhaltigkeitsthemen zu fördern und voranzutreiben und gleichzeitig die Sicherheit des Stromnetzes zu gewährleisten. Daher stehen Ökologie, Produktion und Verteilung in engem Zusammenhang. Beispielsweise rüstet die Repower-Gruppe einen grossen Teil der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge um und stellt an jedem Standort die nötige Ladeinfrastruktur zur Verfügung.

Wo es möglich und sinnvoll ist, wurden in der Schweiz Photovoltaik-Anlagen auf den Repower-eigenen Gebäuden installiert. In der Schweiz werden zudem alle Repower-Standorte mit Wärmepumpen beheizt.

Am Hauptsitz von Repower Italien in Mailand wurde Öl durch Methan zur Beheizung ersetzt. Zudem wurde ausschliesslich LED-Beleuchtung installiert. Sowohl der Betrieb des Hauptsitzes in Mailand als auch des Kraftwerks Teverola haben jedoch negative Auswirkungen auf die Umwelt, indem sie Treibhausgase freisetzen.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Grundsätzlich hat jede Art von Energieproduktion und Verteilung einen Einfluss auf die Umwelt. Anlagen müssen gebaut werden, sind in der Regel sichtbar und können zum Beispiel auch einen CO₂-Ausstoss mit sich bringen.

Fortsetzung

Die Produktionsanlagen von Repower beschränken sich auf Wasserkraft, Windenergie, Photovoltaik und im Falle von Teverola auf ein Gas-Kombi-Kraftwerk. Der Einfluss dieser Anlagen auf die Umwelt wurde und wird evaluiert und gemessen. Kompensationsmassnahmen werden in Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und auch in Absprache mit verschiedenen Stakeholdern umgesetzt.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Repower hält sich beim Thema der ökologischen Auswirkungen an die Umweltbestimmungen der internen Compliance Richtlinie.

In dieser Richtlinie werden auch die Mitarbeiter:innen darauf hingewiesen, einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen zu pflegen. Die Personalabteilung und die Kommunikationsabteilung sind für die Implementierung der internen Richtlinien zuständig.

d Massnahmen

Repower pflegt eine offene Fehlerkultur. Reglementsverletzungen sowie Prozesse und Aktivitäten, die zu einer möglichen Reglementsverletzung führen könnten, werden gemeldet, erfasst und an das Management kommuniziert. Wo möglich und notwendig, werden organisatorische Anpassungen vorgenommen.

Die Mitarbeiter:innen werden aktiv in die vom Unternehmen geförderten Initiativen eingebunden und auf das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Repower hat beispielsweise sowohl an den Produktionsstandorten als auch in den Büroräumlichkeiten ein Abfalltrennungssystem.

Plastikflaschen, Plastik- und Kartonbecher wurden bei Repower Schweiz abgeschafft und gegen Keramiktassen und Wasserspender in Zusammenhang mit einer persönlichen Glasflasche ausgetauscht.

Bei einem allfälligen Verlust von SF₆ Gas, welches im Energietransformationsprozess benötigt wird, hat Repower technische Möglichkeiten, um sofort zu reagieren und den daraus resultierenden CO₂ Ausstoss möglichst gering zu halten.

In Italien wurden in Teverola ab 2016 Umweltverbesserungsprogramme eingeführt, welche darauf abzielen, die negativen Auswirkungen auf die Luftqualität zu verringern. Insbesondere wurden Anlagen- und Verfahrensänderungen in den Anlauf- und Herunterfahrphasen des Kraftwerks eingeführt, die es ermöglichten, deren Dauer zu verkürzen und damit die Gesamtmenge der Emissionen zu reduzieren.

e Messung der Effektivität

Die Effektivität der Massnahmen zur Messung der ökologischen Auswirkungen von Repower wird überwacht und analysiert. Mögliche ökologische Auswirkungen werden auch in den Mitarbeiterumfragen thematisiert.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Durch das Feedback und die Einbindung der Mitarbeiter:innen, können die Prozesse und Erhebungen zur Messung des Energieverbrauchs kontinuierlich optimiert werden.

GRI 302: Energie 2016**302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation**

Die Informationen zum Energieverbrauch sind in der Rubrik Kennzahlen in Tabelle 2 auf S.39 zu finden.

Eigene Angaben**SF₆ Verluste**

2021 gingen insgesamt 5.2 kg SF₆ Gas bei der Energietransformation verloren. Dies ist eine Steigerung um 6.1% im Vergleich zum Vorjahr.

ORGANISATIONSBEZOGENER FUSSABDRUCK**3-3 Management des materiellen Themas****a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft**

Dieses Thema ist für Repower sowohl aus ökologischer Sicht als auch aus Reputationsgründen wichtig. Zudem kann der Umgang mit dem organisationsbezogenen Fussabdruck motivierend für die Mitarbeiter:innen und im weiteren Sinne für die Gesellschaft sein. Nicht nur Kund:innen schauen sich mittlerweile diesen Fussabdruck an, sondern eben auch Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen, Investor:innen und Geschäftspartner:innen. Repower geht deshalb mit gutem Beispiel voran.

Die Repower-Gruppe hat bereits vor der Covid-Pandemie Homeoffice ermöglicht, was den Pendlerverkehr reduziert. Mitarbeiter:innen werden mit Beiträgen zu Abonnements des öffentlichen Verkehrs unterstützt. Die firmeneigene Fahrzeugflotte wird, wo möglich, auf E-Fahrzeuge umgerüstet. Alle Repower-Standorte verfügen über eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und es stehen an allen Standorten von Repower Schweiz E-Fahrräder für Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

Aufgrund des starken Fokus auf die Produktion nachhaltiger Energie in der Schweiz und in Italien, können Treibhausgasemissionen vermieden werden und der Strom kann aus natürlichen Ressourcen gewonnen werden. Der vermehrte Einsatz elektrischer Energie auf der Verbraucherseite kann jedoch auch zu Ungleichgewichten zwischen Stromerzeugung und -verbrauch im Energienetz führen. Eine der wichtigsten Funktionen des Kraftwerks Teverola in Italien betrifft deshalb die die Sicherstellung der Netzstabilität.

Da Teverola ein Gas-Kombi-Kraftwerk ist, werden Treibhausgase freigesetzt. Dem wird mit Kompensationsmassnahmen (ETS-System) entgegengewirkt.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

In Italien werden durch die oben beschriebenen Geschäftsaktivitäten Treibhausgase freigesetzt. Durch die Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten werden zusätzlich beim Transport Treibhausgase freigesetzt.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Innerhalb von Repower ist die Motivation gross, die Emission von Treibhausgasen weiter zu verringern und dafür auch quantitative Ziele festzulegen. Repower hat ein Integriertes Management System (IMS), in welchem Prozesse festgehalten sind, die unter anderem auch die Messung der THG Emissionen betreffen.

Das Fahrzeugmanagement von Repower hat ein Reglement erstellt, welches bei der Anschaffung für Geschäftsfahrzeuge eine klare Reihenfolge von Fahrzeugtypen definiert: Elektroautos werden priorisiert, gefolgt von Hybridfahrzeugen und nur mit Begründung kann ein mit Benzin oder Diesel angetriebenes Fahrzeug angeschafft werden.

Das Kraftwerk in Teverola unterliegt den Vorschriften zum Emission Trading System (ETS) und ist gesetzlich verpflichtet, ihre CO₂ Emissionen auszugleichen.

Die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifikate ist im Mess- und Erhebungsbereich dafür zuständig, die Treibhausgasemissionen zu dokumentieren und zu reduzieren.

d Massnahmen

Die Treibhausgasemissionen (Scope 1 für Repower Schweiz und Repower Italien, Scope 2 für Repower Schweiz und ein Teil der Scope 3 für Repower Schweiz) werden erhoben. Repower misst den eigenen CO₂ -Ausstoss jährlich. Dies soll als Motivation dienen, den eigenen CO₂ -Fussabdruck in der Organisation zu reduzieren.

Positive Effekte werden ebenfalls kommuniziert, damit Prozesse im Hinblick auf CO₂ Ausstoss optimiert werden können.

In der Valposchiavo arbeitet Repower Schweiz aktiv mit der Firma Mobility zusammen, über deren Carsharing-Plattform elektrische Geschäftsfahrzeuge reserviert und benutzt werden können.

e Messung der Effektivität

Die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifikate misst und analysiert die Luftqualität und die Treibhausgase regelmässig und prüft, dass die Daten korrekt erhoben werden.

Es wurden noch keine absoluten Reduktionsziele definiert, aber die Erfassung der Daten gibt der Repower-Gruppe in Zukunft die Möglichkeit, den Fortschritt zu messen und die Daten als Grundlage für die Zieldefinition zu verwenden.

Für Elektro-Autos hat Repower sich 2021 das Ziel gesetzt, bis Ende 2024 insgesamt 108 Fahrzeuge, die über einen Verbrennungsmotor verfügen, zu ersetzen.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Der ganze Elektrifizierungsprozess findet im Zusammenspiel mit verschiedenen Anspruchsgruppen statt. Dies sind die Repower-eigene Elektromobilitätsmarke **PLUG'N ROLL**, das Repower-interne Fahrzeugmanagement, Mobility aber auch lokale Anspruchsgruppen, wie z. B. die KMU-Vereinigung in der Valposchiavo, mit welchen Repower einen regelmässigen Dialog zur Verbesserung und zur erfolgreichen Implementierung solcher e-Lösungen führt.

GRI 305: Emissionen 2016**305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)**

Die Treibhausgasemissionen aus Scope 1 betrugen 2021 gruppenweit 284'729.20 t CO₂eq., davon kamen 98.4% aus Italien. Die Berechnung erfolgte für alle Scopes in der Schweiz gemäss den Bestimmungen des Bundesamtes für Umwelt vom 27. April 2018 und beinhaltet alle Treibhausgase. Für Scope 1 wurde die Differenz aus Brutto und Nettoenergie berechnet zuzüglich der Emissionen aus Fuhrpark und freigesetzten Emissionen aus den SF₆-Verlusten. In Italien beinhalten die Berechnungen nur den CO₂ Ausstoss des Kraftwerks Teverola. Die Berechnungen stehen im Einklang mit den Bestimmungen der europäischen ETS-Richtlinien (Richtlinie 2003/87/EG, geändert durch die EU-Richtlinie 2018/410/EU). Keine weiteren Emissionen aus Deutschland oder Frankreich (ausser Beteiligungen) sind in Scope 1 berücksichtigt.

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

In der Schweiz betrugen die THG Emissionen aus Scope 2 im Jahr 2021 10'393 t CO₂eq. Für Italien liegen für die Berichtsperiode keine Daten vor. Eine Erfassung dieser Daten wird innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt.

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Für 2021 liegen keine Scope 3 Daten vor. Es wird momentan ein Prozess definiert, um für die nächste Berichtsperiode Daten zum Pendlerverkehr ausweisen zu können. Zusätzliche Scope 3 Emissionen werden im Verlauf der nächsten drei Jahre erfasst werden.

KUNDENBERATUNG ZU NACHHALTIGKEIT**3-3 Management des materiellen Themas****a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft**

Nachhaltigkeit ist bei den Beratungs- und Informationsdienstleistungen der Repower-Gruppe ein zentrales Thema.

Repower Schweiz bietet den Kund:innen Führungen in den Kraftwerken an, um das Interesse für nachhaltige Wasserkraft zu wecken. Ausserdem veranstaltet Repower in der Schweiz Informationsveranstaltungen zum Thema Photovoltaik. Ein ähnliches Angebot hat Repower für die Elektromobilitätssparte **PLUG'N ROLL**, wobei z. B. Installationsunternehmen oder Immobilienverwaltungen über die Möglichkeiten und Implikationen von Ladeinfrastruktur informiert werden. Mit MIAENERGIA gibt es ausserdem ein Kundenportal, in welchem Kunden in der Schweiz ihren Energiehaushalt bequem von zu Hause aus steuern und verwalten können.

Repower Italien entwickelt jedes Jahr neue Produkte und Dienstleistungen, um die Umweltbelastung durch eine höhere Energieeffizienz und eine bessere Nutzung der Elektromobilität zu reduzieren. Im Bereich Energieeffizienz wurden in den vergangenen Jahren unter anderem die Produkte **Sibila**, **VAMPA**, **DIODA**, **FOCUS** und **eFettiva** auf den Markt gebracht. Für positive Sozial- und Umweltauswirkungen wurde 2021 **DINA**, eine Ladestation für e-Bikes, in Betrieb genommen, die zu einer Verstärkung des nachhaltigen Fahrradtourismus führen soll.

Fortsetzung

In 2021 wurden zum Thema Energieeffizienz mehrere Kommunikationsmassnahmen sowie Schulungen durchgeführt, um Kund:innen die Nutzung aus erneuerbaren Energiequellen sowie das Einsparen von Energie näher zu bringen.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Die oben beschriebenen positiven Auswirkungen sind auf die Aktivitäten der Repower-Gruppe und nicht deren Geschäftsbeziehungen zurückzuführen.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Die Repower-Gruppe hat keine speziellen Richtlinien oder Verpflichtungen zur Kundenberatung für Nachhaltigkeit. Allerdings entsteht aus der kontinuierlichen Erweiterung der Angebote von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen eine Verpflichtung, Kund:innen dahingehend optimal zu beraten. Die Verantwortung zu diesem Thema liegt bei der jeweiligen Business-Linie.

Repower Italien produziert Trainingsmaterial für das Sales Network und behandelt dabei auch das Thema Nachhaltigkeit, während die Vorschläge zu Projekten aus jeder Unternehmenssparte kommen und von der Vertriebsleitung freigegeben werden.

d Massnahmen

Die Repower-Gruppe nutzt die obengenannten Aktivitäten, um positive Auswirkungen zu managen. Da es durch Kundenbetreuung keine negativen Auswirkungen gibt, können dazu keinen Massnahmen rapportiert werden.

e Messung der Effektivität

Um die Effektivität und die Effizienz der eigenen Leistungen zu erfassen, nutzt die Repower-Gruppe sowohl qualitative als auch quantitative KPIs. Bei Repower Schweiz gibt es im Anschluss an Informationsveranstaltungen Befragungen und eine während der Veranstaltung möglicherweise generierte Auftragsmenge wird festgehalten.

Bei Repower Italien werden häufig Forschungsinstitute hinzugezogen, um die Kundenzufriedenheit mit neuen Produkten und Dienstleistungen zu bewerten und Vorschläge für eine bessere Kalibrierung des Produktes zu erhalten. Zudem wird die Verkaufsleistung von Dienstleistungen in den Bereichen Energieeffizienz, Elektromobilität und Energie aus erneuerbaren Quellen anhand von KPIs überwacht. Durch den Einsatz von Fragebögen und Testphasen werden nachhaltige Dienstleistungen und Produkte weitergehend überprüft und die Resultate werden ausgewertet.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Resultate aus den Auswertungen und Feedbacks von Kund:innen werden in die Produktoptimierung und in den Verkaufsprozess integriert. Repower Italien nutzt Fragebögen sowie Testphasen mit einer Fokusgruppe von Kund:innen, um mögliche Dienstleistungs- und Produktoptimierungen zu erreichen. Das Vertriebsnetz in Italien wird ebenfalls durch regelmässige Schulungen mit einbezogen.

Eigene Angaben

Anteil der Kund:innen, welche mit Smart Meter verbunden sind

In der Schweiz sind 11.9% der Endkund:innen mit Smart Meter verbunden.

Anzahl der Produkte zu Energieeffizienz

Repower Schweiz hat zwei Produkte, die die Energieeffizienz für Kund:innen fördert. Repower Italien bietet in diesem Bereich fünf Produkte an.

GOVERNANCE UND GESELLSCHAFT

3-3 Management des materiellen Themas

a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Die Repower-Gruppe hat nicht nur als Energieversorgerin positive Auswirkungen auf die Wirtschaft und Gesellschaft, sondern übernimmt auch die Aufgabe, durch die gezielte Unterstützung sozialer Projekte weitere positive Entwicklungen in der Gesellschaft herbeizuführen.

Als lokale Unternehmung ist Repower auf ein stabiles Umfeld, ein gutes Einverständnis mit den kantonalen und lokalen Behörden und mit der Bevölkerung angewiesen. Wie schon im Kapitel Energiewende thematisiert, führt Repower im Vorfeld und während der Ausarbeitung von Projekten regelmässige Informationsanlässe für die regionale Bevölkerung durch, um diese proaktiv über das Projekt zu informieren, Feedback zu sammeln und die lokalen Interessen zu berücksichtigen.

Repower Italien setzt sich seit jeher für die Verbreitung von korrekten und präzisen Informationen zu den Themen Energie, Nachhaltigkeit und Elektromobilität ein, um so der steigenden Nachfrage von verschiedenen Stakeholdern nachzukommen und zudem als verlässliche Ansprechpartnerin wahrgenommen zu werden.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Die Auswirkungen und Projekte gehen von den Aktivitäten der Repower-Gruppe aus und nicht aus deren Geschäftsbeziehungen.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Die Repower-Gruppe richtet sich beim Thema Governance und Gesellschaft nach dem **Verhaltenskodex** und der internen Compliance Richtlinie. Zudem werden auch die Grundlagen des Swiss Code of Best Practice of Corporate Governance mit berücksichtigt.

d Massnahmen

Repower beobachtet das politische und das Mediumfeld aktiv und bemüht sich, konstant in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung, den regionalen Behörden und anderen Stakeholdern zu sein. So können im Sinne eines «Frühwarnsystems» eventuelle heikle Punkte rechtzeitig erkannt und adressiert werden. Dies geschieht in der Regel durch Kommunikationsarbeit.

Ausserdem informiert Repower über die lokalen und regionalen Medien sowie via Social Media über Projekte oder Projektfortschritte. Durch die Mitarbeiter:innen in den Regionen werden ebenfalls Informationen und Fragen an Repower herangetragen.

e Messung der Effektivität

In der Schweiz tätigt Repower Medienbeobachtungen und zieht auch subjektive sowie direkte Eindrücke und Rückmeldungen in die Messung der Effektivität mit ein. In der Regel werden Erfahrungen aus Projekten in Sprachregelungen und artverwandten Dokumenten weiterverarbeitet.

Repower Italien analysiert die Teilnahme in beworbenen Initiativen und leitet daraus die Unterstützung von Repower für andere Initiativen ab.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Stakeholder Engagement ist für das Thema Governance und Gesellschaft fundamental, um die richtigen lokalen Projekte auszuwählen, die die Akzeptanz der Aktivitäten und Projekte der Repower-Gruppe stärken.

Eigene Angaben**Anteil von elektrischen Fahrzeugen im Fuhrpark**

11.46% des Schweizer PKW-Fuhrparks waren in 2021 elektrische Fahrzeuge.

Förderung von Hydro-Power

Die direkten Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagen sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 53 Mio. angewachsen und betragen CHF 104 Mio. (Vorjahr: CHF 51 Mio.). Sie betreffen hauptsächlich Netze, Kraftwerke und die Erneuerung des **Kraftwerks Robbia** sowie Auszahlungen für Heimfallverzichtsentschädigungen in der Höhe von CHF 24 Mio.

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016**308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**

Repowers Strategie für neue Lieferanten sieht vor, nach Möglichkeit und im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen lokale Anbietern zu berücksichtigen, die der Gruppe bereits bekannt sind. Teilweise werden Lieferanten auch ad-hoc auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft, das ist allerdings abhängig vom Volumen und Betrag. Bei Projekten, die dem Submissionsrecht unterliegen, sind Umweltkriterien in den Vorschriften mit inbegriffen und sind damit für Lieferanten bindend.

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016**414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden**

Siehe GRI 308-1

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT DER MITARBEITER:INNEN

3-3 Management des materiellen Themas

a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Die Repower-Gruppe legt grossen Wert auf Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.

Repower Schweiz hat aufgrund der handwerklichen Aufgaben, die beim Betrieb, der Wartung und dem Bau von Anlagen aufgeführt werden, ein potenzielles Gesundheits- und Sicherheitsrisiko. Es werden deshalb regelmässig Schulungen durchgeführt und darauf geachtet, dass beispielsweise auf Baustellen das korrekte Schutzmaterial (Helm, etc.) eingesetzt wird. Die Erwartungshaltung aller Stakeholder, dass Sicherheits- und Gesundheitsregeln eingehalten werden, wird von Repower geteilt. Repower ist sich bewusst, dass ihr Geschäftsmodell nur erfolgreich sein kann, wenn die Mitarbeiter:innen genügend geschützt sind und die aktuell gültigen Sicherheits- und Schutzmassnahmen intern bekannt sind.

Bei Repower Italien übt die Mehrheit der Mitarbeiter:innen Bürotätigkeiten mit einem geringen Risiko für Arbeitsunfälle aus. Allerdings können intellektuelle Tätigkeiten zu arbeitsbedingten Stressrisiken führen, welche in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt regelmässig überwacht werden. Zudem werden im Kraftwerk Teverola regelmässig Sicherheits-schulungen für das Personal durchgeführt.

Mit dem Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz berücksichtigt die Repower-Gruppe daher die Einhaltung der Menschenrechte und sorgt dafür, dass negative Auswirkungen auf Mitarbeiter:innen reduziert werden.

Während der Corona-Pandemie hat Repower, auch aufgrund einer hohen Sensibilisierung für Sicherheitsthemen, sehr schnell vom Regelbetrieb auf Homeoffice oder auf Arbeit mit verschärften Sicherheitsbestimmungen umgestellt.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Die Auswirkungen von Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen betrifft hauptsächlich die Aktivitäten der Repower-Gruppe. Bei der Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen werden diese über potentielle Risiken aufgeklärt und gebeten, die Regeln von Repower zu beachten, wenn sie sich in den Anlagen von Repower befinden, um Auswirkungen auf die Sicherheit aller Mitarbeiter:innen so gering wie möglich zu halten.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Innerhalb der Repower-Gruppe gibt es den Ausschuss Managementsysteme, der sich monatlich trifft und in welchem das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz diskutiert wird.

Repower Schweiz hat eine Arbeitsschutz-Politik im Sinne der ISO45001 und ein Sicherheitskonzept, welches im Integrierte Management System IMS festgehalten ist. Bei Repower Schweiz ist der Leiter Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen damit beauftragt, die Sicherheitspolitik auf dem neuesten Stand zu halten und kontinuierlich zu implementieren. Die Bestimmungen zu Arbeitsschutz und Sicherheit gelten für alle Mitarbeiter:innen von Repower, inklusive Temporärangestellte.

Bei Repower Italien gibt es ein Dokument zur Risikoeinstufung (Documento di valutazione dei rischi, DVR), sowie ein Covid Protocol und ein Notfallmanagement.

d Massnahmen

Bei Stellenantritt durchlaufen alle Repower Mitarbeiter:innen eine Einführungsschulung bezüglich Arbeitssicherheit und Erste Hilfe. Alle Mitarbeiter:innen erhalten Zugang zu den medizinischen Diensten, dies gilt auch für Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind. Dies ist in den allgemeinen Anstellungsbedingungen beschrieben und Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind, werden dementsprechend instruiert.

Weiter findet für die Mitarbeiter:innen des Bereichs Produktion und Netz jedes Jahr eine spezifische Sicherheitstagung statt.

Die generelle Gefahrenbeurteilung findet durch die Abteilung Sicherheit statt. Die auftragsspezifischen Risiken werden durch die Auftragsverantwortlichen identifiziert und den betroffenen Mitarbeiter:innen kommuniziert. Die Mitarbeitenden können sich jederzeit einbringen.

Bei Projekten in Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen werden spezifische Risikobeurteilungen durchgeführt. Repower zeigt sämtliche Risiken auf, welche Dienstleister üblicherweise nicht erkennen können. Bei Start der Arbeiten wird eine Instruktion für alle Beteiligten durchgeführt.

Auch im Bereich Gesundheitsschutz und -förderung unterstützt die Repower-Gruppe ihre Mitarbeiter:innen in vielen Belangen. Weiter stehen verschiedene Massnahmen zum Gesundheitsschutz zur Verfügung (z. B. UV-Schutz, Gehör-Untersuchungen, etc.). Repower Schweiz ist zudem im Kantonalen Gremium für betriebliche Gesundheitsförderung in Graubünden aktiv.

Repower Italien überprüft regelmässig ihre Arbeitsschutzbestimmungen, hält Mitarbeitertrainings ab, macht Untersuchungen zur Jobeignung und kontrolliert arbeitsbedingten Stress. Letzteres wird von der Abteilung Compliance und von der Personalabteilung organisiert.

e Messung der Effektivität

Die Effektivität der Massnahmen wird in der Repower-Gruppe durch regelmässige interne Kontrollen sichergestellt.

In der Schweiz vergleicht Repower die Zahlen mit denjenigen der Vorperiode und misst die effektiv reduzierten vermeidbaren Vorfälle. Grössere Vorfälle werden jeweils analysiert und die daraus gewonnen Erkenntnisse werden schnellstmöglich implementiert und/oder umgesetzt.

Repower Italien veröffentlicht einen Bericht zu arbeitsbedingtem Stress und überprüft regelmässig die Arbeitsschutzbestimmungen.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Für alle Stakeholder ist die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter:innen fundamental wichtig und die Massnahmen werden dementsprechend regelmässig kontrolliert und angepasst. Zudem werden auch die Mitarbeiter:innen durch Trainings direkt mit einbezogen und informiert.

Bei Projekten in Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen werden spezifische Risikobeurteilungen durchgeführt. Repower zeigt sämtliche Risiken auf, welche Dienstleister üblicherweise nicht erkennen können. Bei Start der Arbeiten wird eine Instruktion für alle Beteiligten gemacht.

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-1	Management-system für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Siehe Punkt c)
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risiko-bewertung und Untersuchung von Vorfällen	Siehe Punkt d)
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Siehe Punkt d)
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Siehe Punkte a) und d)
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Siehe Punkte a) und d)
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Siehe Punkt d)
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	Siehe Punkt b)
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Gruppenweit gab es 2021 keine Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen. Es gab eine arbeitsbedingte Verletzung mit schweren Konsequenzen und 30 Unfälle, die erfasst werden mussten, was im Vergleich zu 1'077'841 geleisteten Arbeitsstunden einer Rate von 5.56 entsprach (Faktor 200'000). In der Schweiz betrafen gemäss SUVA Bericht 18.9% der Unfälle Finger, 13.7% das Auge und 8.6% das Knie. In Italien gab es zwei Unfälle im Büro. Es werden keine Daten erhoben zu Unfällen von Mitarbeiter:innen, die nicht bei Repower angestellt sind.

Eigene Angaben**Anzahl berufsbedingter Unfälle pro 1'000 Stellen (FTE)**

Es hat in 2021 70.02 Unfälle pro 1'000 Vollzeit äquivalenten Stellen (FTE) bei Repower Schweiz gegeben und 10.6 bei Repower Italien.

PERSONALMANAGEMENT, TRAINING UND AUSBILDUNG

3-3 Management des materiellen Themas

a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sind ein wichtiges Element zur Erreichung der Unternehmensziele der Repower-Gruppe. Repower zeigt mit diesem materiellen Thema Wettbewerbsfähigkeit sowie Innovation im Markt und gibt den Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, ihre Marktfähigkeit zu erhalten oder sogar auszubauen. Dies führt zu einer Kompetenzsteigerung, die auch Repower zugute kommt.

Negative Auswirkungen können Abwerbungen von gut ausgebildeten Mitarbeitenden durch Mitbewerber sein.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Die Auswirkungen von Personalmanagement, Training und Ausbildung entstehen aufgrund der eigenen Aktivitäten der Repower-Gruppe und stellt Anforderungen an externen Partner:innen, beispielsweise im Bereich der Ausbildung.

c Richtlinien und Verpflichtungen

In der Repower-Gruppe liegt die Verantwortung über das Personalmanagement, Training und Ausbildung bei der HR-Abteilung, sowie den Vorgesetzten.

Während Repower Schweiz über ein eigenes Ausbildungsreglement verfügt, hat Repower Italien keine Richtlinien.

d Massnahmen

Bei Repower Schweiz werden Kontrollen durchgeführt, ob die obligatorische Aus- und Weiterbildung absolviert wurde. Die Möglichkeit, sich bei Unstimmigkeiten direkt bei Compliance unter Wahrung der Anonymität zu melden, ist eine Massnahme, um potenziell negative Auswirkungen zu managen. Die Frage nach Weiterbildung ist Teil des Mitarbeitergesprächs und für bestimmte Berufsgruppen gibt es obligatorische Aus- und Weiterbildungskurse.

Repower Schweiz führt bei den Auszubildenden regelmässig Umfragen zur Arbeitszufriedenheit durch. Aufgrund der Rückmeldungen der Lernenden hat Repower vom Institut «Great Place to Work» wiederholt die Zertifizierung «Great Start!» erhalten und ist damit Teil der zertifizierten Lehrbetrieben der Schweiz.

Bei Repower Italien wird die Mitarbeiterfluktuation überprüft, sowie regelmässige Mitarbeiterumfragen durchgeführt. Ausserdem wird die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Konferenzen und Workshops gefördert, es werden vertiefende Studien mit externen Fachleuten organisiert und auch die Arbeit in funktionsübergreifenden Teams, sowie Job-Rotationen wird angeboten.

e Messung der Effektivität

Die Überprüfung der Effektivität der Massnahmen findet bei Repower durch den Compliance Report statt.

Repower Schweiz nimmt situationsbezogen auch gewonnene Erkenntnisse in Richtlinien und Verfahren auf.

Bei Repower Italien werden die Kontrollen zur Mitarbeiterfluktuation und die Analyse der Mitarbeiterumfragen zu Rate gezogen.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Durch das Engagement mit den eigenen Mitarbeiter:innen werden die Aktivitäten zu Personalmanagement, Training und Ausbildung definiert und die Analyse von Mitarbeiterumfragen überprüft die Effektivität.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016**404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten**

Im Jahr 2021 haben bei Repower Schweiz die männlichen Mitarbeiter durchschnittlich 19.60 Stunden und die weiblichen Mitarbeiterinnen durchschnittlich 10.43 Stunden Training und Weiterbildung besucht.

Bei Repower Italien haben im Jahr 2021 die männlichen Mitarbeiter durchschnittlich 18 Stunden, und die weiblichen Mitarbeiterinnen durchschnittlich 17 Stunden Training besucht.

FÖRDERUNG DER LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

3-3 Management des materiellen Themas**a Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft**

Die Repower-Gruppe hat durch ihr Engagement in Projekten positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und auf lokale Gemeinschaften.

In der Schweiz engagiert sich Repower als Bündner Unternehmung für die lokale Bevölkerung, sowohl als Arbeitgeberin in der Region, als auch als Sponsorin lokaler Organisationen. Repower Schweiz spricht jedes Jahr einen Betrag von insgesamt CHF 375'000 an Sponsoringgeldern in den vier Regionen Valposchiavo, Engadin, Surselva und Prättigau/Rheintal sowie für «Graubünden allgemein». Diese Gelder kommen zum grössten Teil Vereinen und Organisationen zugute, die sich um Nachwuchsförderung kümmern.

Repower Schweiz hat zudem 2021 im **Kraftwerk Küblis** einen Tag der offenen Tür organisiert, an welchem Berufe vorgestellt wurden, die bei Repower erlernt werden können, den Besucher:innen Elektromobilität nähergebracht und Photovoltaiklösungen präsentiert wurden. Zudem wurde über das Projekt **«Kraftwerk Chlus»** informiert.

Repower Schweiz bietet in vier Kraftwerken **öffentliche Führungen** an. Diese Führungen sind auch Teil des touristischen Angebotes der Regionen, in denen diese Kraftwerke stehen. So kann sich eine breitere Bevölkerung ein eigenes Bild über Wasserkraft und über die dafür benötigten Anlagen machen. Eine weitere Initiative ist die Erstellung der **«Via Energia»** vom Lago Bianco nach Poschiavo – ein Wanderweg, welcher an elf Infostationen das Thema Energie aus Wasserkraft erklärt.

Wasserkraftwerke sind Projekte, die häufig mehr als eine Generation lang eine Region prägen. Für eine erfolgreiche Umsetzung und für einen erfolgreichen Betrieb solcher Projekte und Anlagen ist ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis zur Bevölkerung der verschiedenen Regionen unerlässlich.

Fortsetzung

Repower Italien unterstützt sowohl wissenschaftliche als auch soziale Projekte für die Gesellschaft. Zu den dauerhaften Kooperationen gehört **«Locanda alla Mano»**, ein Projekt zur beruflichen Eingliederung, das Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen hilft, ihre Schwierigkeiten zu überwinden und mit Begeisterung und Selbständigkeit in die Arbeitswelt einzutreten. Unter den im Jahr 2021 unterstützten Projekten befinden sich vier Projekte von Sportorganisationen, deren Ziel es ist, Kinder mit Behinderungen in die Sport- und Arbeitswelt einzugliedern, sowie drei Projekte für pädagogische Aktivitäten, die von Freiwilligenverbänden im benachteiligten Viertel Scampia von Neapel durchgeführt werden. Repower Italien unterstützt auch Projekte, die darauf abzielen, das Leben von Menschen mit seltenen Krankheiten zu verbessern.

Zur Information der Bevölkerung in Italien hat Repower einen Podcast lanciert zum Thema **«Rumors d'ambiente»**, der die Themen Energie und Nachhaltigkeit behandelt. In Zusammenarbeit mit lokalen Tourismusagenturen und Lonely Planet wird zudem die Elektromobilität in der Region gefördert durch Projekte wie **«Diario di viaggio»** und **«Weekend in elettrico»**.

In Mailand unterstützt Repower Italien das **«Teatro Repower»** mit einem namhaften Betrag und betreibt damit Kulturförderung.

b Auswirkungen aufgrund von Geschäftsaktivität oder -beziehungen

Die oben genannten positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft entstehen vorwiegend durch die Aktivitäten der Repower-Gruppe und nicht aus Geschäftsbeziehungen. Trotzdem achtet auch Repower darauf, wo rechtlich möglich und sinnvoll, lokale Lieferanten zu beschäftigen und somit die positiven wirtschaftlichen Auswirkungen in die lokalen Regionen in der Schweiz und in Italien zurückzugeben.

c Richtlinien und Verpflichtungen

Die Repower-Gruppe hat sich intern verpflichtet, regionale und lokale Gesellschaften durch die Umsetzung der Sponsoringstrategie zu unterstützen. Die Verantwortung hierzu liegt bei der Geschäftsleitung und im Sinne einer Delegation in der Linie.

d Massnahmen

Die Repower-Gruppe bemüht sich, konstant in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung und den lokalen Behörden zu sein. So können Unstimmigkeiten früh erkannt werden. Ausserdem informiert Repower über die lokalen und regionalen Medien über Projekte oder Projektfortschritte. Durch die Mitarbeiter:innen in den Regionen gelangen ebenfalls Informationen und Fragen an Repower.

Repower Schweiz handelt situationsbezogen, um negative Auswirkungen zu adressieren. Dazu zählen unter anderem Informationsveranstaltungen und Medienarbeit.

Repower Italien bezieht sich dabei ebenfalls auf Kommunikationsarbeit, unter anderem im digitalen Bereich, um die Initiativen zu unterstützen.

e Messung der Effektivität

Repower Schweiz erfasst die Investitionen und Fortschritte in den **Sponsoringprojekten**.

Repower Italien macht regelmässig Analysen der Reaktionen der Stakeholder auf die vom Unternehmen geförderten Initiativen.

e Messung der Effektivität

Die Veranstaltungen im ganzen Land und die Online-Initiativen werden in Bezug auf die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen, die Anzahl der Abonnements für die Initiativen, die Pressereaktionen und die digitalen Artikel über die Initiativen sowie die Anzahl der Downloads (z. B. **White Paper** und **Podcasts**) überwacht.

Im Moment gibt es noch keine festgelegten Zielwerte dafür, die Resonanz auf die Initiativen wächst allerdings konstant.

f Einbezug der Anspruchsgruppen

Da die Repower-Gruppe im Austausch mit der lokalen Bevölkerung steht, erhält sie auch direkte Rückmeldungen und passt dementsprechend ihre Initiativen an.

GRI 415: Politische Einflussnahme 2016

415-1 Parteispenden

Repower Schweiz hat in 2021 jede der fünf Fraktionen des Bündner Grossen Rates mit jeweils CHF 1'500 bedacht, was einen Gesamtbetrag von CHF 7'500 ergibt.

Repower Italien hat keine Parteispenden gemacht.

Eigene Angabe

Sponsoringbeiträge

Schweiz: CHF 375'000

Italien: EUR 408'255

Übersicht der Mitarbeiter:innen bei der Repower-Gruppe (Lernende ausgeschlossen):

Kategorie Mitarbeiter:innen	Einheit	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Total
Nach Arbeitsvertrag		Schweiz	Italien	Gesamt	Schweiz	Italien	Gesamt	
Gesamtzahl der Festangestellten (FTE)	VZÄ	347.9	117.2	465.1	64.25	71.36	135.61	600.69
Festangestellte Mitarbeitende <30 Jahre	VZÄ	45.0	6.4	51.4	9.9	2.0	11.9	63.26
Festangestellte Mitarbeitende 30-50 Jahre	VZÄ	199.0	94.1	293.1	45.7	64.36	110.06	403.16
Festangestellte Mitarbeitende >50 Jahre	VZÄ	103.9	16.7	120.6	8.65	5.0	13.65	134.27
Gesamtzahl der Temporärangestellten (FTE)	VZÄ	9.0	0.4	9.4	2.5	0.5	3.0	12.38
Temporärangestellte Mitarbeitende <30 Jahre	VZÄ	6.4	0.4	6.8	0.0	0.5	0.5	7.28
Temporärangestellte Mitarbeitende 30-50 Jahre	VZÄ	2.6	0.0	2.6	3.0	0.0	3.0	5.6
Temporärangestellte Mitarbeitende >50 Jahre	VZÄ	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Gesamtzahl der Beschäftigten mit nicht garantierten Arbeitsstunden	VZÄ	1.0	0.0	1.0	6.45	0.0	6.45	7.45
Angestellte mit nicht garantierten Stunden <30 Jahre	VZÄ	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Angestellte mit nicht garantierten Stunden 30-50 Jahre	VZÄ	0.0	0.0	0.0	4.4	0.0	4.4	4.4
Angestellte mit nicht garantierten Stunden >50 Jahre	VZÄ	1.0	0.0	1.0	2.05	0.0	2.05	3.05
Gesamtzahl der Vollzeitbeschäftigten	VZÄ	328.0	117.2	445.2	30.0	68.1	98.1	543.28
Vollzeitbeschäftigte <30 Jahre	VZÄ	42.0	6.4	48.4	9.0	2.0	11.0	59.36
Vollzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	VZÄ	187.0	94.1	281.1	19.0	61.1	80.1	361.2
Vollzeitbeschäftigte >50 Jahre	VZÄ	99.0	16.7	115.7	2.0	5.0	7.0	122.72
Gesamtzahl der Teilzeitbeschäftigten	VZÄ	19.9	0.4	20.3	34.25	3.76	38.01	58.29
Teilzeitbeschäftigte <30 Jahre	VZÄ	3.0	0.4	3.4	0.9	0.0	0.9	4.28
Teilzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	VZÄ	12.0	0.0	12.0	26.7	3.76	30.46	42.46
Teilzeitbeschäftigte >50 Jahre	VZÄ	4.9	0.0	4.9	6.65	0.0	6.65	11.55

Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens:

Energieverbrauch	Einheit	Gesamt
Brennstoffverbrauch		
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	1'362'727
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	MWh	-
Übriger Energieverbrauch		
Stromverbrauch	MWh	3'812
Wärmeenergieverbrauch	MWh	-
Kühlenergieverbrauch	MWh	-
Dampfverbrauch	MWh	-
Verkauf		
Verkaufter Strom (ohne Gas)	MWh	8'398'000
Verkaufter Strom (Gas)	MWh	35'378
Verkaufte Wärmeenergie	MWh	-
Verkaufte Kühlenergie	MWh	-
Verkaufter Dampf	MWh	-

REPOWER



Repower ist ein Produktions-, Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich mit über 100-jähriger Erfahrung.

Repower
Via da Clalt 12
CH-7742 Poschiavo